

Ausgabe 88 |
13. Juli 2021

Bubbles



3 Meter Check

Autorin: Franziska Erne

Liebe Tauchkolleginnen und Kollegen

Der Sommer hält einiges für uns bereit.

Es scheint mir, als kehrt langsam wieder etwas Normalität in unseren Alltag zurück. Zu den aktuell stetigen Lockerungen der Corona-Regeln hat auch noch der Sommer endlich begonnen. Für mich als Wärme-Liebhaberin war der Frühling definitiv zu kalt. Vielleicht geht es einigen von euch auch so, liebe Molaianer.

Trotz der eher kühlen Frühlingsmonate hat unser Clubleben wieder tollen Anklang gefunden, was natürlich den ganzen Vorstand freut. Ich persönlich freue mich immer riesig, wenn ich an einem Club-Tauchgang dabei sein darf. Und wieder mit einer Gruppe an den Thunersee fahren zu dürfen hat mir ebenfalls unglaublich Spass gemacht. Schön auch mal Eltern oder auch Kinder unserer Mitglieder kennen zu lernen. Und Danke dass Roger Friedli einen tollen Bericht dazu verfasst hat. Zudem finden sich im Programm auch immer wieder Tauchplätze, die für uns nicht alltäglich sind. Danke hier an die Tauchleiter, die immer mit viel Elan und Ideenreichtum die ganze Bandbreite an Möglichkeiten abzudecken versuchen.



Inzwischen durfte ich auch zum ersten Mal einer Sitzung des SUSV beiwohnen, und bin erfreut, was dort aktuell für unseren Tauchsport gemacht wird. Einige Neuerungen und Infos habt ihr bestimmt auch auf anderem Wege schon erhalten, haben wir euch in dieser Ausgabe aber trotzdem nochmals zusammengefasst.

Ganz speziell freue ich mich über das kommende Programm. Nicht zuletzt weil auch ich dabei wieder in mir noch unbekanntem Gewässern abtauchen, oder sie zu Fuss umrunden darf. Schaut euch

die Ausschreibungen dazu an. Anmeldeverfahren stehen mit in der Ausschreibung. Schaut auch schon mal in die Vorankündigungen der weiteren Events. Es könnte spannend werden. ☺

Ich wünsche euch allen einen wunderbaren Sommer, gute Gesundheit, und natürlich stets viel Freude und „guet Luft“!

Viele liebe Grüsse

Franziska Erne

Hot News

Wanderwochenende Arnisee am 24./25. Juli 2021

Autor: Philipp Zeller

Hallo ihr lieben Mola Wanderer, Taucher und nicht Taucher

Einige von Euch kennen den Arnisee vom Eistauchen. Im Sommer gilt dort Tauchverbot.

Aber die Gegend um den Arnisee und weiter ist auch im Sommer wunderschön zum Wandern. Darum möchte der Mola diejenigen von Euch animieren, um den Arnisee zu wandern. Vielleicht reizt es die eine oder den anderen von Euch, im kommenden Winter zum Eistauchen zu gehen. (dort oder woanders).



Wir treffen uns am **Samstag 24. Juli um 8:30 Uhr bei der Talstation Intsch der Luftseilbahn Arnisee** zwischen Amsteg und Gurtellen. Wir wollen die Bahn um 8:55 Uhr besteigen.

Wir fahren dann mit der Gondel zum Arnisee und machen je nach Lust, Laune und Wetter eine Umrundung des Arnisees oder auch eine grössere Wanderung.

Mittagessen nehmen wir aus dem Rucksack zu uns (bitte selber organisieren und mitbringen).

Am späteren Nachmittag gehen wir dann ins Berggasthaus Alpenblick, wo wir ein Abendessen à la Carte einnehmen und einen gemütlichen Abend verbringen werden. Menüs inklusive Salat oder Suppe und Dessert bewegen sich zwischen 25.-- und 50.-- Franken.

Übernachtung ist dann ebenfalls im **Berggasthaus Alpenblick im Mehrbettzimmer zu Fr. 46.50 (inkl. Ortstaxe) pro Person.**

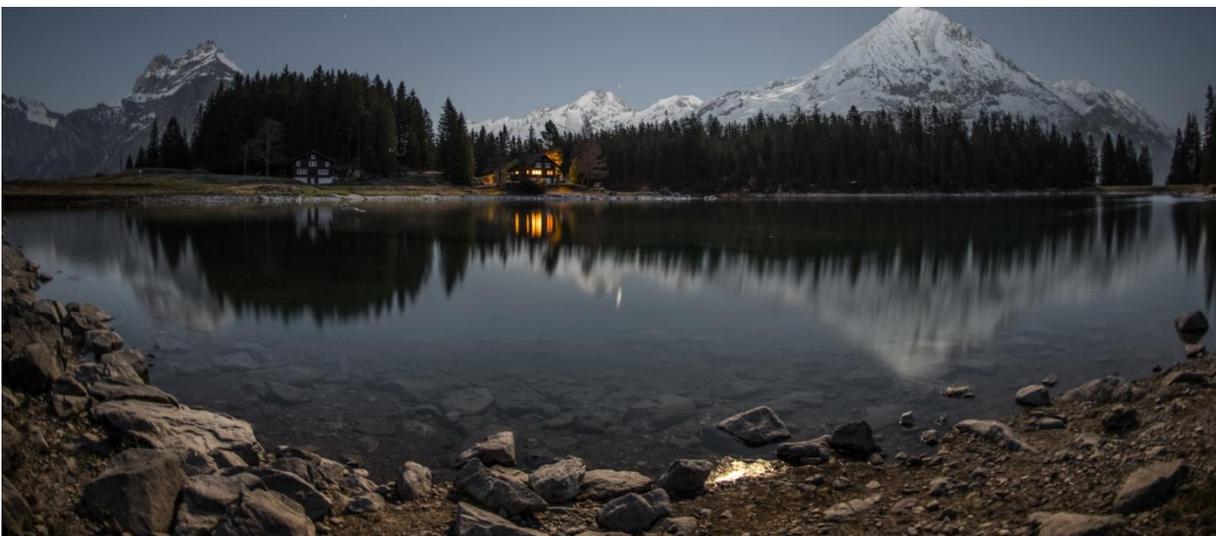
Durch das ausserordentlich späte Erscheinen der Bubbles, wofür ich die Verantwortung auf mich nehme und mich an dieser Stelle bei allen entschuldigen möchte, ist diese Ausschreibung leider sehr kurzfristig geworden.

Damit ich die Reservation im Berghaus noch regeln kann brauche ich eine **verbindliche Anmeldung bis am Sonntag 18. Juli 2021** (spontan Entschlossene sind jederzeit herzlich willkommen, müssen aber das Risiko auf sich nehmen, keinen Schlafplatz mehr zu bekommen!)

Email Philipp: fundesigner@mola.ch

Wir vom Mola freuen uns auf euch,

Wandergrüsse und bis bald Philipp 😊



Mola-Tag am Thunersee, 19. Juni 2021

Rückblicke

Autor: Roger Friedli

Bei schönstem Wetter trafen sich die Molaner am Samstag, den 19.06.2021, pünktlich um 09:00 Uhr beim Parkplatz der Beatus Höhlen nahe Interlaken. Die einen kamen direkt von Zuhause aus, andere haben sich bereits am Vorabend getroffen und in der Umgebung übernachtet.

Franziska informierte uns alle über den Tagesablauf, bevor wir uns auf den steilen Weg zum Höhlen-Eingang machten. Oben angekommen, hatte Franziska für alle bereits ein Eintritts-Ticket gelöst.



Laut der Legende soll im Mittelalter in den Höhlen ein schauriger, feuerspeiender Drache gehaust haben. Der heilige Beatus trat ihm mit dem Kreuz entgegen und rief die heilige Dreifaltigkeit an. Darauf floh der Drache und stürzte sich mit Gebrüll in den Thunersee und ertrank.

Somit machten wir uns alle, ohne Furcht, auf den Pfad ins Innere des Berges. Da die Temperaturen dort das ganze Jahr konstante 8° C betragen, haben wir uns dementsprechend warm angezogen. Alejandro mit Bruder Marco & Mami Margarita gingen voran.

Die Höhle hat was Magisches an sich. Kindheitserinnerungen kamen auf und ich freute mich über das Glänzen in den Augen unserer Kinder. Ein schöner 1 km langer Weg führte uns an zahlreichen Sehenswürdigkeiten vorbei. Beleuchtete Felsen und Pflanzen waren zu sehen.

Wir liefen an einem tosenden Bach vorbei und an einer anderen Stelle war ein kleiner ruhiger See, in welchem sich Stalaktiten und Stalagmiten im Wasser spiegelten. Diese bildeten sich über Millionen von Jahren.

Als wir das Tageslicht wieder erblickten, gingen wir noch ins Museum, wo wir viel Hintergrundwissen zur Höhlenforschung bekamen. Interessant war zu erfahren, dass vom weitverzweigten Höhlensystem bis heute zirka 14 Kilometer erforscht sind und wir nur einen Bruchteil davon gesehen haben.



Anschliessend haben wir uns gut gepflegt und gestärkt, damit wir uns am Nachmittag zum Tauchen aufmachen konnten.

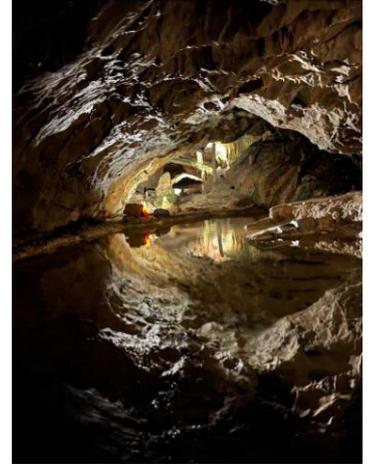


Der nächste Treffpunkt war das Parkhaus in Oberhofen, gleich oberhalb vom Churchill-Platz. Mit dem Badezeug unter dem Arm gingen wir zum Platz, wo wir uns ausbreiteten. Meine Frau Petra und unsere beiden Kinder Nicola und Giulia haben das SUP aufgeblasen. Der Rest der Truppe hat am Briefing zum bevorstehenden Tauchgang teilgenommen. Dort wurden die Buddy Teams gebildet. Franziska, Severin, Leon und Marco bildeten ein Team, Roland und Alejandro sowie Ingo und ich waren die weiteren Teams.



In der Zwischenzeit, wo wir uns im Parkhaus zum bevorstehenden Tauchgang ausrüsteten, haben sich Jürg und Anita verabschiedet. Sie waren mit dem Motorrad angereist und wollten auf Nummer sicher gehen, um nicht in ein Sommergewitter zu geraten.

Es war mein erster Tauchgang im Thunersee und ich hatte grosse Erwartungen. Ich dachte, dass dieser schöne See mit dem wunderbaren Blau eine top Sicht haben müsste. Leider war dem nicht so. Wie ich erfahren musste, hat dies mit den Partikeln im Schmelzwasser zu tun. Also blieb ich immer recht dicht an Ingo, meinem Buddy.



Obwohl die Sicht nicht gut war, haben wir einen Hecht sowie einen toten Egli gesehen. Die Bäume, von welchen uns Franziska bei der Instruktion erzählt hatte, haben wir auch gefunden. Ingo hat uns super navigiert und wir sind sicher beim Einstieg wieder angekommen. Danke Ingo!

Meine Frau und die beiden Kinder haben, während wir tauchen gingen, auf den Hund von Familie Rogalla aufgepasst. Dieser hatte aber nach kürzester Zeit, dass Verlangen nach seinem

Herrchen oder Frauchen. Da war Ablenkung angesagt, also nahmen sie den Hund auf das Stand Up Paddle. Es schien ihm zu gefallen. Wie sich später herausstellte, war dies Premiere für die Fina.

Aus dem Wasser gekommen und die Ausrüstung abgelegt, wurden wir von Roland überrascht. Dieser hat uns mit köstlichem, selbstgemachtem Kuchen verwöhnt. Danke Roland!

Nun war auch Baden für die Taucher angesagt. Die Abkühlung an diesem warmen Tag hat uns allen bestens gefallen.

Um ca. 18:00 Uhr haben wir einander verabschiedet. Es war ein wunderschöner Mola-Anlass, bei bestem Sommerwetter. Danke Franziska für die perfekte Organisation dieses schönen Ausfluges zum Thunersee.

Roger.



Rückblicke

Frühlings-Tauchgang im Bodensee vom 11. April 21

Autor: Mike Pumm



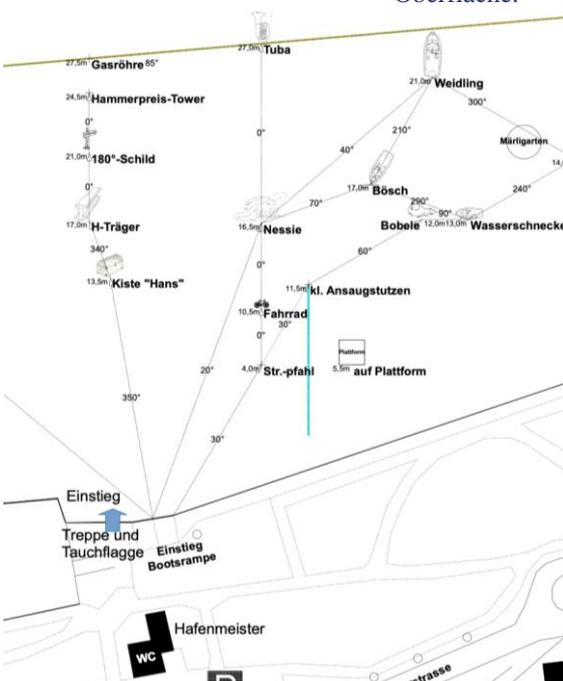
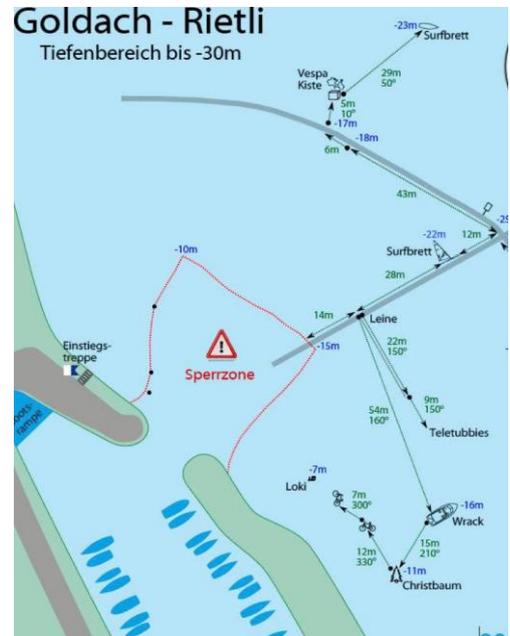
Am Sonntag 11. April machte sich eine kleine Gruppe von 4 Tauchern auf den Weg in die Ostschweiz. Der ursprüngliche Plan war eigentlich, die Steilwände von Überlingen (D) zu betauen. Wie schon bei vielen Anlässen in den letzten Monaten hat uns auch da das

Corona-Virus einen Strich durch die Rechnung gemacht. So mussten wir unseren Plan ändern und haben unsere Tauchgänge in der Region Rorschach durchgeführt.

Den ersten Tauchgang machten wir an der Bootsrampe von Rorschach, das ist ein beliebter Schulungsplatz von einigen Tauchschiolen in der Ostschweiz. Ein flacher, gemüthlicher Tauchplatz mit sehr vielen schönen Muscheln und unzähligen Schnecken. Drei Boote wurden in der Vergangenheit auch versenkt und man findet sicher einen der grössten Haie in unseren Gewässern ☺

Wir entspannten eine Stunde unter Pressluft und kamen alle mit einem schönen Strahlen im Gesicht zurück an die Oberfläche.

Nach einer gemüthlichen Oberflächenpause an der Sonne, leider ohne Restaurant, machten wir uns auf den Weg an den zweiten Tauchplatz. Es war ein ähnlicher Platz wie der erste, der Tauchplatz Rietli in Goldach. Auch das Rietli ist ein gemüthlicher, flacher Tauchplatz. Was aber nicht zu vernachlässigen ist, ist die Vielzahl von Stichlingen, Eglilaich und mit etwas Glück können in der Hafenumauer einige Welse zum Vorschein kommen. Wir hatten das ganze Programm bis auf die Welse, aber auch beim Rietli kamen wir alle zusammen nach 60 Minuten und einer Tauchtiefe von 32m wieder glücklich zurück an die Oberfläche.



Was bei beiden Tauchplätzen wirklich super ist, ist jeweils der einfache Einstieg, die vielen Parkplätze und die sanitären Anlagen - was auch beim Grafenmätteli wünschenswert wäre.

Das Beste kam natürlich zum Schluss: gleich beim Tauchplatz hatte es eine mobile Gelateria! Mmmmm das war lecker und das Logbuch schreiben ging so gleich viel besser ☺

Sobald es die Situation zulässt werde ich den ursprünglichen Plan mit Überlingen sicher noch nachholen und ins Programm einplanen, bis dahin wünsche ich euch viele schöne Momente im Wasser und immer gut Luft.

Taucherische Grüsse

Mike

Rückblicke

Mola Oster Tauchgang

Autor: Anita Meier

Der traditionelle Mola-Oster-Tauchgang konnte ich dieses Jahr mit euch im Ägerisee machen. Die Sicht war mässig und die Wassertemperatur Jahreszeitbedingt immer noch sehr frisch. Umso schöner war es mit euch beim anschliessenden Eiertütschen die wunderschöne Sicht in die Berge zu geniessen.



Ein voller Erfolg, Dankeschön

Blubbergrüsse Anita

Ausblicke

Tauch-Weekend am Lac Lemman 11. – 12. Sept. 2021

Autor: Martin Weibel

Programm

Individuelle Anreise nach Rivaz möglichst in Fahrtgemeinschaften

Samstag:

Besammlung ist um 10:00 am Bahnhof Rivaz in der Region Laveaux. Direkt am Bahnhof Rivaz kann man prima tauchen und es wartet eine schöne mit Muscheln überwachsene Wand, welche im Sonnenlicht wunderbar glitzert auf euch. Fische hat es üblicherweise auch mehr als genug.

Den 2. Tauchgang machen wir nach einer kurzen Oberflächenpause am Nachmittag ganz in der Nähe. Vielleicht splitten wir uns hier - anbieten würden sich der Tauchplatz Rivaz Minoteries (nochmals Wand) oder ein etwas flacherer Platz in der Nähe.

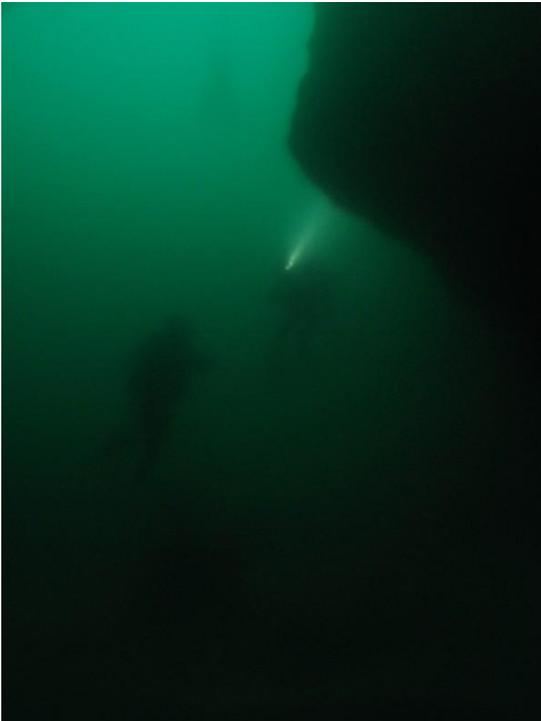
Danach würden wir über die Autobahn nach Lausanne-Vennes fahren und im Hotel Aquatis einchecken. Vor einem gemeinsamen Abendessen im Hotel würden wir das Süsswasseraquarium besichtigen.

Der Verdauungs/Nachttauchgang in der Nähe von Morges (20 ' Autofahrt) ist freiwillig ☺ und kann natürlich durch einen Umtrunk in Lausanne (per Metro) substituiert werden.

Sonntag:

Nach dem gemeinsamen Frühstück im Hotel brechen wir auf zum Chateau de Chillon, wo direkt unterhalb des Schlosses eine schöne Wand auf uns wartet, bei guter Sicht mit Blick hoch zum Schloss. Im November und Dezember gäbe es hier auch oft Rötel zu sehen.

Wenn es die Reise und Quarantänebestimmungen erlauben, können wir für den 2. Tauchgang über die nahe Grenze nach Meillerie in Frankreich fahren. Dort gibt es in der Nähe des Steinbruchs eine schöne Wand zu betauen und grosse Krebse zu sehen.



Ausblicke

Autor: Martin Weibel

Kosten

Übernachtung Samstag – Sonntag, (gleiche Konditionen für jene die bereits am Freitag anreisen wollen) Für den Freitag auf den Samstag bitte direkt beim Hotel anfragen und sagen ihr seid vom Tauchclub Mola, die Kosten für die Unterkunft sind bei Ankommen oder Abreise selbst zu begleichen.

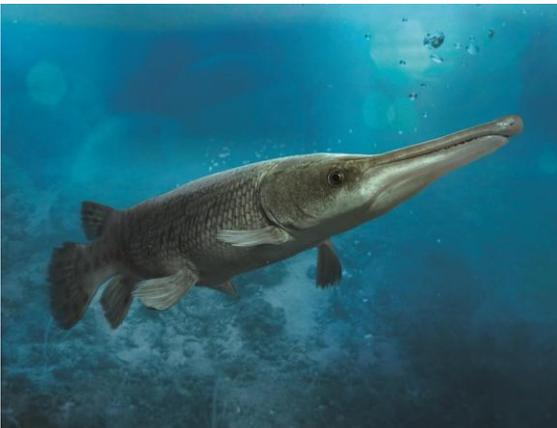
- Doppelzimmer 1 oder 2 P. 134.-
- Kurtaxe 3.- p.P.
- Frühstück 20.- p.P.
- Abendessen im Hotel ohne Getränke 39. p.P.
- Parkieren 15.-/ Fahrzeug

Den Eintritt ins Aquarium übernimmt der Tauchclub MOLA.

Die Flaschen können wir am Sonntagmorgen beim Scuba Shop Villeneuve (Route d'Arvel 106, 1844 Villeneuve) auffüllen mit einem Schlüssel des Luftverbundes. (Bezug z.B. beim Tauchtreff Zug). Alternativ Fr bis 18:30, Sa bis 16:00 in Puidoux im Shop neben dem SF Tech Atelier (plongée.ch, Rte du Verney 18, 1070 Puidoux)

Mitbringen:

Eine gute Portion «Welsche Nonchalance», Tauchausrüstung, Ersatzmaterial, genügend Flaschen für jeweils 2 ev. 3 Tauchgänge pro Tag, Masken für an Land und zu Wasser, für Sauerstoff ist gesorgt. Münz zum Parken, ev. ein paar Euro, Kreditkarte, wer nach Frankreich will sollte entweder 2x Covid 19 geimpft sein oder frisch < 48h negativ getestet.



Anmeldung

Bis Ende Juli direkt unter: martin.weibel@mola.ch oder 079 / 626 48 79

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. „De Schneller esch de Gschwender“ ☺

Ich freue mich auf eure Teilnahme ☺

Martin

Ausblicke

Bergsee-Wochenende am 23./24. Oktober 2021

Merkt euch das Datum!

Autor: Philipp Zeller

Am Wochenende vom 23. und 24. Oktober führt der Mola unter der Leitung von Mike Pumm ein exklusives Bergseewochenende durch. Jedenfalls wenn Corona und die Schneesituation es zulassen.

Wir betauchen dabei Seen, die man nur selten betauchen kann.



Wer mich kennt, weiss wahrscheinlich:

Diese Bergseen muss man sich verdienen, das heisst, es wird gewandert! ☺

Aber keine Sorge, die Tauchausrüstung muss niemand selber auf den Berg schleppen. Das wird organisiert.

Übernachtung ist in einem schönen Berghaus mit Vierer- und Achterzimmern.

Die Übernachtung kostet pro Person inkl. reichhaltigem Frühstück 78.-- Franken im Viererzimmer (ein Doppel- und zwei Einzelbetten), bzw. 68.-- Franken im Achterzimmer (Kajütenbetten) plus 2.50 Kurtaxe..

Die Platzzahl ist begrenzt. Wer sich auf die Überraschung einlassen möchte kann sich bereits bei Philipp unter fundesigner@mola.ch anmelden.

Mehr Details folgen zu gegebener Zeit.

Ausblicke

Halloween Tauchgang am Sonntag, 31. Oktober 2021

Autor: Thomas Bauer

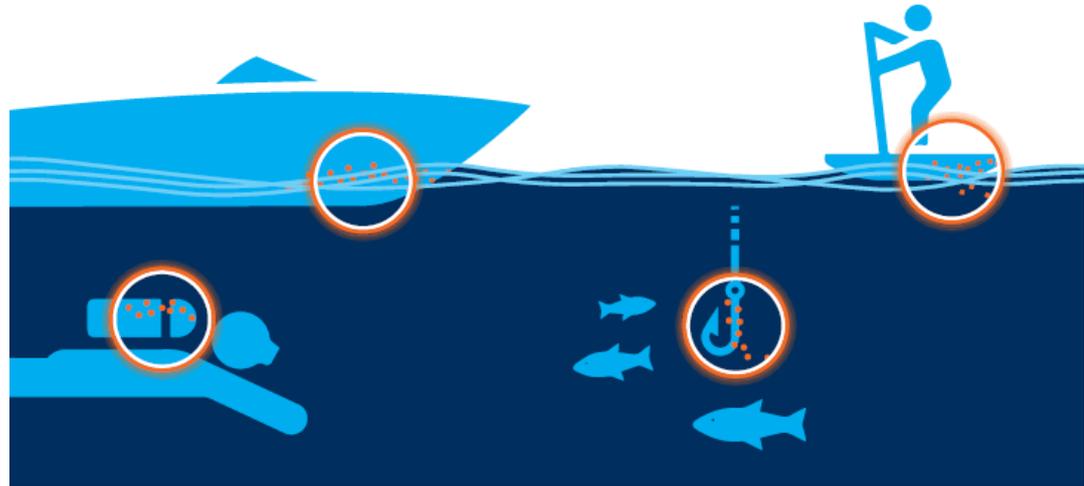
Am 31. Oktober führt Thomas Bauer einen gruseligen Halloween Tauchgang durch.

Merkt euch schon einmal das Datum!



Autor: SUSV

Vorsicht blinde Passagiere




 UMWELTFACHSTELLEN

Helfen Sie mit, die Verbreitung von invasiven gebietsfremden Arten in unseren Gewässern zu verhindern!

Tauchsport

Kontrollieren Sie die Ausrüstung auf Rückstände von Pflanzen und Tieren, insbesondere Jackett-/Beintaschen, Flossen und Tauchkiste. Gefundene Lebewesen lassen Sie am Ursprungsgewässer frei.

Spülen Sie ihre Ausrüstung nach dem Tauchgang gründlich mit sauberem Wasser ab (besonders wichtig, wenn Sie am gleichen Tag in verschiedenen Gewässern tauchen und trocknen nicht möglich ist).

Trocknen Sie die Ausrüstung vor der Nutzung in einem anderen Gewässer möglichst vollständig.

Hot News

Autor: SUSV

	Krebse		Muscheln		Andere Wirbellose	
Beispiel	Kammerkrebs <i>Orconectes limosus</i>		Quaggamuschel <i>Dreissena rostriformis bugensis</i>		Grosser Höckerflohkrebs <i>Dikerogammarus villosus</i>	
Was tun?	Boote und andere Wassersportgeräte vor dem Gewässerwechsel gründlich reinigen. Keine Krebse aussetzen.		Boote und andere Wassersportgeräte vor dem Gewässerwechsel gründlich reinigen. Muscheln nicht in Gewässern freisetzen.		Boote und andere Wassersportgeräte vor dem Gewässerwechsel gründlich reinigen.	
Problematik	Überträgt die Krebspest, eine Pilzkrankheit, an der die einheimischen Krebse sterben. Gilt als konkurrenzstark und drängt die bereits bedrohten einheimischen Krebsarten weiter zurück.		Wachsen in Rohren und Filtern der Wasserversorgung oder Kraftwerke (verursacht hohe Kosten). Filtriert viele Nährstoffe aus dem Wasser, die anderen Arten fehlen.		Räuberischer Allesfresser (frisst andere Flohkrebse, Insektenlarven und Fischeier), verdrängt einheimische Flohkrebse und andere Kleintiere.	
	Fische		Wasserpflanzen		Reptilien	
Beispiel	Schwarzmundgrundel <i>Neogobius melanostomus</i>		Nuttalls Wasserpest <i>Elodea nuttallii</i>		Rotwangenschmuckschildkröte <i>Trachemys scripta elegans</i>	
Was tun?	Boote und andere Wassersportgeräte vor dem Gewässerwechsel gründlich reinigen (siehe oben). Keine Grundeln in Aquarien halten, gefangene Grundeln töten und nicht als Köder verwenden.		Boote und andere Wassersportgeräte vor dem Gewässerwechsel gründlich reinigen (siehe oben). Wasserpflanzen nicht in Gewässern entsorgen.		Keine Tiere aussetzen. Die Haltung ist nur noch mit einer speziellen Bewilligung erlaubt. Falls nötig, bei einer Auffangstation abgeben (Informationen beim BAFU verfügbar).	
Problematik	Kann den einheimischen Fischbestand gefährden. Gründe: Frisst andere Eier/Jungfische, besetzt den Lebensraum von anderen Fischarten.		Kann dichte Bestände bilden, die einheimische Flora und Fauna beeinträchtigen und Bootsverkehr oder Freizeitaktivitäten behindern.		Anpassungsfähige Allesfresserin, die unter anderem Laich von Amphibien, Fische und Insekten vertilgt und dadurch Bestände seltener Arten dezimieren kann.	

Tauchclub Mola

6300 Zug

www.mola.ch

Kontakt: fundesigner@mola.ch